

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grundzüge der Haushaltslehre

Kühn, Elise

Leipzig, 1912

Monatsplan für die Gartengeschäfte.

urn:nbn:de:bsz:31-58632

Ausdauernde Pflanzen müssen im Herbst oder Frühjahr verteilt und umgepflanzt werden.

Im Juni kann man Ableger von Nelken machen; im Juli beginnt man mit dem Sammeln der Samen.

Wer im Frühjahr Schneeglöckchen, Tulpen, Hyazinthen im Garten haben will, lege die Zwiebeln im Oktober. Bei Blumenzwiebeln sehe man mehr auf die Festigkeit als auf die Größe.

Monatsplan für die Gartengeschäfte.

März: Umgraben und Düngen der Beete zur Ausfaat von Salat, Radieschen, Zwiebeln, Erbsen, Gelbe- und Roterüben, Spinat, Schnittkohl, Petersilie und Kerbel. Stecken der Steckzwiebeln.

April: Bepflanzen von Schnittlauch und Esdragon. Säen der Schwarzwurzeln, Rettiche. Ausfaat von späten Sorten Rot- und Weißkraut, Wirsing, Blumentohl, Rosenkohl, Winterkohl, Ober- und Unter-
kohltrabi; Kopfsalat auf ein Beet ins Freie, Legen der Buschbohnen.

Mai: Auspflanzen der Kohllarten, Sellerie und Lauch. Legen der Gurken, Busch- und Stangenbohnen, Rettiche. Hacken der Beete.

Juni: Für späteres Auspflanzen Oberkohltrabi, Kopfsalat und Winterendivien säen, außerdem Herbstrettiche. Fleißiges Gießen, Düngen, Jäten und Hacken der Kohllarten.

Juli: Hacken der Bohnen; Auspflanzen der Pflanzen vom vorigen Monat.

August: Bepflanzen abgeernteter Beete mit Winterkohl, Feldsalat und Endivien. Ernten der Zwiebeln.

September: Pflanzen des Winterсалат, Binden von Endivien zum Gebrauch. Düngen und Hacken von Sellerie, Lauch und Winterkohl.

Oktober: Herausnehmen und Einschlagen der Wintergemüse in Garten oder Keller.

November: Düngen und Umgraben der Beete; Bedecken der schutzbedürftigen Pflanzen.

„Wer sich des Brotes freuen will,
Muß guten Teig sich kneten;
Wer sich des Gartens freuen will,
Der muß das Unkraut jäten;
Wer sich des Lebens freuen will,
Muß arbeiten und beten.“

Die Pflege der Zimmerpflanzen.

Jeder, der Liebe zur Blumenwelt hat, möchte sich nicht nur in der Natur und im Sommer, sondern auch im Hause und im Winter an Blumen erfreuen und zieht deshalb solche Pflanzen im Zimmer, die wild bei uns nicht wachsen, häufig sogar aus fernen Ländern stammen. Wenn nun eine Zimmerpflanze wachsen und gedeihen soll, so müssen ihre Anforderungen an Boden, Licht, Wasser, Luft, Wärme usw. gekannt